

2011/2012 - Frauen 1 gute Dritte / MU19 erkämpft sich die Bronzemedaille! / MU15 knapp am Podest vorbei

Herren 1: Das Team startete unter der Leitung von Spielertrainer Rolf Erdin mit einem Kader von 18 Spielern in die Meisterschaft. Verletzungspech, ein Militäreinsatz und ein Rücktritt verhinderten einen optimalen Start. Im Schweizercup scheiterte die Mannschaft auswärts am NLB-Club Grauholz. In der 2. Saisonhälfte schlug die Verletzungshexe erneut zu. Das Team war auf die Unterstützung einiger MU19-Spieler der Mannschaft von Hansruedi Rohner angewiesen und belegte am Ende der Saison den 5. Schlussrang.

Herren 2: Mit 12 Punkten aus 16 Spielen wurden die Erwartungen nicht erfüllt. Da der Trainingsfleiss nicht gerade grossgeschrieben wurde, überraschte das mässige Abschneiden jedoch nicht. Das Highlight der Saison war sicherlich das Cupspiel gegen die U21-Inter von Pfadi Winterthur. Es wurde etwas mehr erwartet in dieser Saison. Unter dem neuen künftigen Trainer Markus Rutz soll Herren 2 zu alter Stärke zurückfinden.

Frauen 1: Die Mannschaft von Clod Sutter und Sandra Dähler hatte sich zu Beginn der Saison ein klares Ziel gesteckt. So sollte in der zweiten Saison des neuformierten Teams der Aufstieg in die 2. Liga realisiert werden. Geschwächt durch zwei verletzungsbedingte Ausfälle liess die Mannschaft schon früh in der Saison wichtige Punkte liegen. Die stärkste Abwehr der Liga mit den beiden Torhüterinnen Nadja Rossi und Denise Fässler hielt die Mannschaft aber lange im Rennen um die Meisterschaft. Punktgleich hinter dem Tabellenzweiten erreichte das Team letztendlich einen feinen 3.Rang.

- MU19: Auf die ehemalige MU17 warteten grössere Bälle und stärkere Gegner. Trotz des raueren Windes, der dem jüngsten U19-Team der ganzen Meisterschaft entgegen wehte, qualifizierte es sich doch relativ sicher für die Finalrunde. Nachdem das Inter-Qualifikationsturnier der Mannschaft verwehrt blieb, konzentrierten sich die Spieler nochmals zu 100 % auf das letzte Spiel der Saison. Ein entfesselt spielendes U19-Team der Handballriege triumphierte in diesem entscheidenden Spiel um die Bronzemedaille, komplettierte ihren Medaillensatz und schloss den Deckel über eine erfolgreiche Geschichte.
- FU17: Auf dieses Team und seine junge Trainerin Sina Bleiker wartete eine grosse Herausforderung. Nachdem die Qualifikationsrunde nur knapp verpasst wurde, liessen die Leistungen nach. Barbara Etter und Sebele Koller unterstützten das junge Team und dessen Trainerin in verdankenswerter Weise. Für alle Beteiligten war es zum Ende eine Saison mit vielen neuen Erfahrungen.
- MU17: Für die Spieler war es eine sehr bewegte Saison. Da der Mannschaft kein offizieller Trainer zur Verfügung stand, wurde die Aufgabe auf verschiedene Betreuer verteilt. Urs Inauen (Chügeler) übernahm das Team auf die Rückrunde hin und durfte auf die Unterstützung von Urs Inauen (Pfus) und Tobias Sutter zählen. Kontinuität und Stabilität kehrte in die Mannschaft zurück. Aus der Mannschaft entpuppten sich unter anderem vier regelrechte Goalgetter.
- MU15: Nach intensiver Vorbereitung folgte eine durchaus erfreuliche Saison. In der Meisterschaft liessen die Jungs nach drei Startniederlagen eine Siegesserie von acht Spielen folgen. Das Team von Alfred Manser erwies sich als äusserst heimstark, wurde plötzlich zu einem Angstgegner und schaffte es im HRVO-Cup bis ins Halbfinale. Zu den Höhepunkten der Saison gehörte zweifelsohne der grossartige 28:21 Heimerfolg gegen die Mannschaft des TSV St.Otmar SG.
- FU13: Nach einer gutbesuchten Vorbereitungsphase – unter anderem mit einem Trainingslager in Fiesch – durften die Mädchen ab September an den U13-Spieltagen in der Kategorie „Fortgeschrittene“ mit Gleichaltrigen messen. Diese Herausforderung meisterten die Mädchen richtig gut und durften hin und wieder sogar einen Sieg bejubeln. Nach dem Schüler-Handballturnier stiessen 5 Mädchen

aus Brülisau zum Team und waren dafür besorgt, dass die Truppe noch lebhafter wurde.

- MU13: Aufgrund der Ergebnisse aus den Spieltagen der Vorrunde entschieden sich die Teamverantwortlichen zu einer Aufteilung in zwei Mannschaften. Sebele Koller ging mit der MU13-1 in die Meisterschaftsrunde. Mit viel Spielwitz, grossem Kämpferherz und Teamgeist verdienten sich die Appenzeller den Applaus von den Zuschauerrängen und Respekt von ihren Gegnern. Maurus Zeller reiste mit der MU13-2 an die Spieltage für Fortgeschrittene. Auch seine trainingsfleissige Truppe von aufgeweckten und fröhlichen Spielern schlug sich beachtlich und vermochte sich zusehends zu steigern.
- U9/11: In den Trainings wird Neutrainer Ivo Inauen durch Elena Breitenmoser und seiner Tochter Andrina unterstützt. Die Kinder machen immer gut mit, die einen sind hoch- bis übermotiviert, andere muss man noch aus ihrer Traumwelt abholen. Bei ihren Auftritten ist immer wieder zu sehen, zu was die Jüngsten bereits im Stande sind.

Die Handballriege beteiligte sich im September mit einer Delegation am Rahmenprogramm der Einweihungsfeier der Schulsportanlage Gringel.

Handball der höchsten nationalen Spielklasse – dies gab`s als Leckerbissen am 27. Dezember in Appenzell zu geniessen. Im Rahmen des Heimprogramms kam es in der Wührehalle zur Austragung des Meisterschaftsknallers TSV St. Otmar SG gegen Pfadi Winterthur.

Über die Ostertage reisten die Mannschaften FU13, MU15 und MU19 ins niederländische Arnheim um dort an einem internationalen Turnier an den Start zu gehen. Zu Beginn noch belächelt angesichts der bescheidenen Körpergrössen, entzauberten die Appenzeller auf dem Spielfeld selbst die übermächtigen Deutschen. Der Gegnerschaft blieb weitgehend nur noch staunendes Entsetzen.